



ZUR PERSON

Fachbereich:	Medien, Bildungsmedien
Studienfach:	Frankoromanistik und berufsorientierte Linguistik im interkulturellen Kontext
Heimathochschule:	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	25.03.2022-31.05.2022

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Frankreich
Name der Praktikumsrichtung:	ARTE Education
Homepage:	https://educ.arte.tv/
Adresse:	11 boulevard du lycée, 92170 Vanves
Ansprechpartner:	Julia Huber
Telefon / E-Mail:	j-huber@artefrance.fr

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

ARTE Education ist die Bildungsabteilung des europäischen Kulturkanals ARTE. Sie verwaltet zwei Online-Mediatheken - ARTE Campus für Universitäten und Hochschulen, sowie Educ'ARTE für Schulen. Die Mediathek verfügt über einen Videokatalog mit ARTE-Produktionen in verschiedenen Sprachen zur freien Verwendung. Für diese Mediatheken können Schulen bzw. Universitäten eine Lizenz erwerben, um den Videokatalog sowie zahlreiche Tools, wie Videobearbeitung, Untertitel oder Transkriptionen für den Unterricht oder zur Kursvor- oder -nachbereitung zu nutzen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe meine Praktikumsstelle bei Educ'ARTE gefunden, da ich vorher in einer anderen Abteilung im Praktikum war und so von der Arbeit der Education-Abteilung mitbekommen habe. Ich fand die Arbeit des Teams sehr spannend und als mein erstes Praktikum auslief, suchte das Team von ARTE Education gerade Unterstützung - so kam ich sehr zufällig zu diesem (weiteren) Praktikumsplatz.

Empfehlenswerte Links für die Praktikumsuche in Frankreich sind profilculture.com (für Praktika im medialen, kreativen und kulturellen Bereich) und iledefrance.fr/trouvez-un-stage für Praktika in der Pariser Metropolregion. Auch Instagram und Facebook können bei der Suche helfen, wenn man die Seite von kulturellen Einrichtungen anschaut, die einen interessieren. Praktika bei ARTE sind außerdem immer auf der ARTE-Website ausgeschrieben. Für Praktika im deutsch-französischen Kontext ist die Praktikumsbörse des deutsch-französischen Jugendwerks sehr hilfreich, dort findet man Angebote in Deutschland und Frankreich.

Ich habe für mich festgestellt, dass Praktika in Frankreich häufig auch sehr spontan vergeben werden und auch Bewerbungsgespräche oft nur einige wenige Wochen oder Tage vorher stattfinden, manchmal braucht man also etwas Geduld oder Spontanität.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich von einem Praktikum direkt in das nächste Praktikum übergang, hatte ich nicht sehr viel Zeit, um mich auf die neue Stelle vorzubereiten. Da ich allerdings gleichzeitig mit zwei weiteren Praktikant:innen anfang, gab uns das Team in den ersten beiden Wochen einen "Crashkurs" über die Organisation und Aufgaben der Abteilung. Wir hatten so viel Raum und Zeit, die Arbeit kennenzulernen und uns über das deutsch-französische Bildungssystem zu informieren. Diese Infos waren sehr wichtig, da es für mich etwas war, womit ich mich nicht auskannte und bisher noch wenig auseinandergesetzt hatte. Ich habe also in den ersten Tagen viel recherchiert, wie das deutsche Bildungssystem in seinen Einzelheiten funktioniert, auf welcher Ebene welche Entscheidungen getroffen werden, worin der Digitalpakt der Bundesregierung besteht und welche Veränderungen die letzten beiden Corona-Jahre in das (Hoch-)Schulsystem gebracht haben.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich bin in die gleiche Unterkunft gezogen wie schon in meinem Erasmus-Semester in Paris. Das damalige Zimmer hatte ich über die deutsche Plattform WG-Gesucht gefunden. Meine ehemalige Vermieterin konnte mir dann ein Zimmer in der gleichen Unterkunft anbieten. Ich habe es als besondere Herausforderung erlebt, ein Zimmer für Anfang September in Paris zu finden, da dann die "rentrée" in Frankreich stattfindet, das ganze Berufs- und Schulleben also nach der Sommerpause wieder losgeht. Vor oder nach Anfang September ein Zimmer zu finden, ist denke ich etwas leichter.

Hilfreiche Links für die Wohnungssuche in Frankreich sind lacartedescoloc.fr und leboncoin.fr. Auch über Instagram zu suchen, kann hilfreich sein. Es gibt zum Beispiel die Seite [flatsforfriends](https://www.instagram.com/flatsforfriends/), über die man ein Gesuch aufgeben kann oder Angebote aus verschiedenen Städten anschauen kann. Es gibt auch viele Facebook-Gruppen, in denen Wohnungen und WG-Zimmer zur Untermiete angeboten werden, z.B. "Colocation à Paris" oder "Logement, colocation & Sous location sur Paris" - dort sollte man allerdings sehr vorsichtig sein und aufpassen, was Vorauszahlungen etc. angeht, da in diesen Gruppen leider auch immer wieder Betrug stattfindet.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Erfahrung im Team war vollständig positiv. Ich wurde sehr gut integriert und hatte stets das Gefühl eine Hilfe sein zu können und eine gewisse Dankbarkeit entgegengebracht zu bekommen. Bei allen Fragen war das ganze Team bemüht, diese ausführlich zu beantworten. Die Mitarbeitenden erkundigten sich stets nach meinem persönlichen und arbeitstechnischen Wohlbefinden, ob ich zufrieden und ausgelastet war und ob ich Spaß an meiner Arbeit habe. Das habe ich als sehr positiv wahrgenommen. Auf gemeinsames Mittagessen wurde viel Wert gelegt und auch in Teamsitzungen war immer eine entspannte, wohlwollende Atmosphäre.

Die Arbeit des Teams ist in verschiedenen Abteilungen gegliedert. So gibt es eine Abteilung, die für die Inhalte der Mediathek zuständig ist, eine Abteilung für die Nutzungsbegleitung der Kund:innen, sowie für Workshops und Schulungen, und die Verkaufsabteilung, die den Kontakt mit (Hoch-)Schulen führt und die Lizenzen an Bundesländer oder einzelne Schulen verkauft. In den Abteilungen gibt es wiederum meist eine Seite, die für die Abwicklung auf deutscher Seite und eine, die für die französische Organisation verantwortlich ist. Ich machte mein Praktikum in der Verkaufsabteilung auf deutscher Seite.

Der Großteil meiner Arbeit beschäftigte sich mit ARTE Campus, eine Plattform die in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckt. Ich kümmerte mich deshalb beispielsweise um die inhaltliche Gestaltung eines neuen Flyers in Vorbereitung auf zwei Bildungsmessen, die das Team nach meiner Praktikumszeit besuchen sollte. Zudem erstellte ich eine Kontaktdatenbank, über die mögliche Interessent:innen, wie Universitäten, überblickt und kontaktiert werden konnten. Die Kontaktaufnahme konnte ich mitgestalten, indem ich z.B. bei der Formulierung von Mailings half. Auch im Bereich Partnerschaften und Netzwerke führte ich zahlreiche Recherchen durch. Ich konnte zudem direkt bei einigen Gesprächen mit neuen Partnern dabei sein und den Prozess des Austauschs, der Ideenfindung und des generellen Aufbaus einer Partnerschaft begleiten.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Durch die zahlreichen Kontaktaufnahmen, die mit der Arbeit im Salesmanagement einhergehen, lernte ich schnell und spontan mit unbekanntem Gesprächspartner:innen eine Konversation zu führen. Generell hat die Arbeit im Team von ARTE Education meine (spontane) Kommunikationsfähigkeit verbessert und mir beigebracht, effektiv und lösungsorientiert Gespräche zu führen.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für ein Praktikum in Frankreich braucht man eine convention de stage. Die bekommt man entweder von der Universität oder dem International Office. Wenn das nicht möglich ist, bietet auch das Deutsch-Französische Jugendwerk die Ausstellung solcher Vereinbarungen an.

Oft kommt die Bezahlung eines Praktikums in Frankreich auf das "niveau d'études" an, an welchem Punkt man sich also in seinem Studienverlauf befindet. So bekommt ein:e Masterstudent:in mehr Gehalt als ein:e Bachelorstudent:in oder ein:e Schulabgänger:in

Toll ist Frankreichs System des "tickets restaurant", das viele Unternehmen nutzen: Man bekommt Essens-Gutscheine bzw. eine Karte, mit der man Essen bezahlen kann, die pro Essen im Wert von 9 Euro liegen. Die Hälfte dieser Gutscheine bzw. des Guthabens auf der Karte bezahlt der Arbeitgeber, die andere Hälfte bezahlt man selbst und wird einem bei der Abrechnung des jeweiligen Monats vom Lohn abgezogen. Mit der Karte bzw. den Gutscheinen kann man dann im Restaurant und im Supermarkt bezahlen.

Als Mieter:in kann man in Frankreich Wohngeld beantragen, dafür muss man eine Anfrage bei der CAF (Caisse d'Allocations Familiales) stellen. Die Anträge auszufüllen, empfand ich bei nicht ausreichenden Sprachkenntnissen als sehr schwierig. Sollte man die Möglichkeit haben, ist es sehr hilfreich eine:n Muttersprachler:in oder eine Person mit sehr guten Sprachkenntnissen zu Hilfe zu holen. Von Vorteil ist, dass das Wohngeld unabhängig von z. B. dem Einkommen der Eltern ist. Der finanzielle Zuschuss der CAF liegt nach meiner Erfahrung meist zwischen 100 und 150 Euro.

Neu war mir in Frankreich der sogenannte "RIB" (Relevé d'Identité Bancaire), den z.B. die Praktikums Einrichtung verlangen kann, wenn sie die Kontodaten zur Gehaltsübermittlung benötigt. Dieses Dokument stellt die Bank bzw. der Bankautomat aus und zeigt lediglich die wichtigsten Kontodaten an (Name, IBAN, BIC). Eine deutsche Bank verfügt über so etwas nicht, was Verwirrung stiften kann. Oft reichte es jedoch aus, zu erklären, dass eine deutsche Bank ein solches Dokument nicht ausstellt und man die Bankdaten deswegen ohne RIB, einfach schriftlich übermittelt.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

-

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

-

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mein Fazit zu meinem Erasmus-Praktikum fällt sehr positiv aus. Es war eine sehr gewinnbringende Erfahrung, über einen langen Zeitraum in einem Unternehmen ein Netzwerk aufzubauen, sowie in einem durchweg deutsch-französischem Team zu arbeiten. Ich könnte mir auch weiterhin vorstellen, in einem mehrsprachigen Team zu arbeiten bzw. dies sogar zu einer Bedingung zu machen, unter der ich gerne arbeiten würde. Die Erfahrung, dass sich der Mut gelohnt hat, in einem Bereich ein Praktikum zu machen, in der ich bisher nur wenige Kenntnisse hatte, gibt Sicherheit und macht Vorfreude auf weitere Erfahrungen.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].